

Saat & Ernte

Wie Gott uns durch unsere Lebensumstände erzieht ...

Christine Olbrich
München, 2011



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

Und es geschah am Morgen, siehe, da war es Lea.

Da sagte er zu Laban:

Was hast du mir da angetan?

Habe ich nicht für Rahel bei dir gedient?

Warum hast du mich betrogen?

1Mo 29,25



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

- *Brunnen, Hirten und eine schöne Frau (29,1-12)*

II. Eine natürliche Beziehung muss nicht ehrlich sein

- *Familienbande vs. schlechter Vertrag! (29,13-19)*

III. Eine rauschendes Fest muss nicht gut enden

- *Wörtl. & wirkl. Vertragsumsetzung, Ein Morgen mit 3 harten Fragen (29,20-27)*

IV. Ein Nachbrenner ...



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

- *Schon wieder ein Brunnen ... (29,1-3)*
 - Vgl. 1Mo 24 (Abraham's D.); 2Mo 2,15 ff (Mose)
- *Drei Herden und ihre einsilbigen Hirten ... (29,4-6)*
 - Eine eigene Antwort (V. 4) > „wir sind von Haran“
 - Eine kurzes Zitat (V. 5) > „wir kennen ihn“
 - Ein einziges Wort (V. 6) > „gut“
- *Eine umwerfende Frau (29,6-12)*
 - Stumme Hirten reden ... (V. 6b)
 - Agiler Jakob (V. 7-8) „dreht auf“ (V. 10f) & „dreht ab“ ... (V. 12)



Jakob & Rahel am Brunnen:

Kupferstich nach
einem Gemälde
von Luca Giordano



Quattro di Luca Giordano.

cavato dalla Galleria Reale di Dresda.

Alto Piedi 7, Once 2. Lungo Pi. & Once 2.



Tableau de Luc. Jordan.

de la Gallerie Royale de Dresde.

Haute 7 Pieds 2. Four Long & Pi. 2. Once.

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Rachel_%28Bibel%29

Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

- Vgl. der Brunnen in 1Mo 24 (Abraham's Diener) und in 2Mo 2,15 ff (Moses) mit dem Brunnen in 1Mo 29

	Jakob 1Mo 29,1-12	Abraham 1Mo 24	Mose 2Mo 2,15-21
Eigenschaft	Gefühle (V. 12)	Gehorsam geg. Abr.	Gerechtigkeitssinn
Mädchen	stark & ungestüm: tränkt, weint, küsst	geduldig: prüft wartend, ob sie tränkt	aktiv & mutig: tränkt
Situation	Rahel Tochter Labans Widerstd. v. Hirten	Rebekka Tochter Bethuels + Schwester Labans	7 Töchter v. Priester Reguel, Widerstand von den Hirten
Ort	Brunnen bei Haran	Brunnen in Mesopo.	Brunnen in Midian

Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

Merke:

Das was in der Folge passieren wird, ist nicht „Schicksal“, oder „Gottes Rache“, nach dem Motto, ‚Kleine Sünden bestraft der liebe Gott sofort‘, sondern liegt in Jakobs Fixierung auf ‚erotischer Liebe‘, als vermeintliche Problemlösung für seine Einsamkeit u.a. Probleme, begründet!



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

Götzen – ein Zitat: Timothy Keller

„Einen falschen Gott kann man auch daran erkennen, dass einem das Leben sinnlos vorkäme, wenn er nicht mehr da wäre. Der Götze nimmt eine so zentrale Rolle im Leben ein, dass man ihn, ohne mit der Wimper zu zucken, mit der allergrößten Leidenschaft verfolgt und ihm alle Kraft und alle verfügbaren emotionalen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung stellt.“ (...)

„Ein Götze ist all‘ dass, was unsere letzte Sicherheit im Leben darstellt und unser Vertrauen in Gott ersetzt!“



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

- *Brunnen, Hirten und eine schöne Frau (29,1-12)*

II. Eine natürliche Beziehung muss nicht ehrlich sein

- *Familienbande vs. schlechter Vertrag! (29,13-19)*

III. Eine rauschendes Fest muss nicht gut enden

- *Wörtl. & wirkkl. Vertragsumsetzung, Ein Morgen mit 3 harten Fragen (29,20-27)*



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

- *Brunnen, Hirten und eine schöne Frau (29,1-12)*

II. Eine natürliche Beziehung muss nicht ehrlich sein

- *Du bist einer von uns! (29,13-14)*
 - Natürl. Reaktion: berichten, loslaufen, umarmen, küssen, nach Hause führen, erzählen (V. 13)
 - Natürl. Erkenntnis: „Fürwahr, du bist mein Bein und mein Fleisch.“ (V. 14)
- *Ein schlechter Vertrag (29,15-19)*



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

II. Eine natürliche Beziehung muss nicht ehrlich sein

- *Du bist einer von uns!* (29,13-14)
- *Ein schlechter Vertrag* (29,15-19)
 - **Grundsatz:** „Arbeit muss sich w. lohnen“ (V. 15)
 - Ein unausgewogener Tarifvertrag (V. 16-18): 7 a
 - > Jakob handelt viel zu schnell
 - Ein klassischer Kommunikationsfehler (V. 19)
 - > Liebe macht blind (& taub) ...
 - > Laban hatte *nicht* ‚Ja‘ gesagt!



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

II. Eine natürliche Beziehung muss nicht ehrlich sein

Merke:

Das was in der Folge passieren wird, ist nicht „Schicksal“, oder „Gottes Rache“, sondern liegt in Jakobs einseitigem Hören & Sehen begründet („Liebe macht blind“). Jakob war derart auf Rahel fixiert, dass er nur hören konnte (?), was er hören wollte: Laban hätte ‚Ja‘ gesagt ...



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

- *Brunnen, Hirten und eine schöne Frau (29,1-12)*

II. Eine natürliche Beziehung muss nicht ehrlich sein

- *Familienbande vs. schlechter Vertrag! (29,13-19)*

III. Eine rauschendes Fest muss nicht gut enden

- *Wörtliche & wirkliche Vertragsumsetzung, Ein Morgen mit 3 harten Fragen (29,20-27)*



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

- *Brunnen, Hirten und eine schöne Frau (29,1-12)*

II. Eine natürliche Beziehung muss nicht ehrlich sein

- *Familienbande vs. schlechter Vertrag! (29,13-19)*

III. Eine rauschendes Fest muss nicht gut enden

- *Wörtliche Umsetzung des vermeintlichen Vertrages! (29,20-21)*

- Kein Sex vor der Ehe ...
- 7 Jahre (!) wie 7 Tage ...
- Gib meine Frau, denn ...



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

II. Eine natürliche Beziehung muss nicht ehrlich sein

III. Eine rauschendes Fest muss nicht gut enden

- *Wörtliche Umsetzung des vermeintlichen Vertrages! (29,20-21)*
- *Tatsächliche Umsetzung des von Laban gemeinsamen Vertrages! (29,22-25a)*
 - Hochzeitsfeier ...
 - Tochter gegeben ...
 - Hochzeitsnacht ...



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

III. Eine rauschendes Fest muss nicht gut enden

- *Wörtliche Umsetzung des Vertrages! (29,20-21)*
- *Tatsächl. Umsetzung des Vertrages! (29,22-25a)*
- *Ein Morgen mit drei Fragen ... (29,25b-27)*
 - Was hast du mir da angetan?
 - Habe ich nicht für Rahel bei dir gedient?
 - Warum hast du mich betrogen?

Warum??



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

**Das tut man an unserm Ort nicht,
die Jüngere vor der Erstgeborenen
zu geben. [1Mo 29,26]**

Bekannt?



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

Ein Mann wird von seiner Vergangenheit eingeholt

- *Jakob / Rebecca spielten Gott (1Mo 27)*
 - Gott wählte den Jüngeren ... (1Mo 25,23)
- *Jakob hatte Esau + seinen Vater betrogen*
 - Esau weint:
„Heißt er darum Jakob, weil er mich nun <schon> zweimal betrogen hat?“ ... (1Mo 27,36)



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

Die Rabbiner erzählen:

- *Jakob fragte Lea am nächsten Tag:*
Als ich Dich in der Hochzeitsnacht „Rahel“ nannte, warum hast Du nicht gesagt, dass du Lea bist ...?
- *Lea antwortete Jakob in etwa so:*
Als Dein blinder Vater damals fragte, ob Du wirklich „Esau“ seiest, warum hast Du nicht gesagt, dass Du Jakob warst?



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

Fazit 1: Betrug säen – Betrug ernten

- *Jakob hat betrogen (Esau / Isaak)*
Nun findet Jakob in Laban seinen Meister ...
- *Jakob täuschte vor der ältere Sohn Isaaks zu sein*
Nun täuscht Lea vor die jüngere Tochter Labans zu sein (gezwungen von ihrem Vater Laban)
- *Die Frage nach dem „Warum“ kann Jakob sich sparen ...*

Warum? *Weil Menschen zuweilen egoistisch handeln ...*



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

III. Eine rauschendes Fest muss nicht gut enden

Merke:

Das was passiert ist, war Folge von Jakobs falschen Denken & Handeln. Gleichzeitig benutzt Gott unsere Fehler und Sünden um in seinen „Regierungs wegen“ uns durch unser selbstverschuldetes (!) Handeln zu sich zurück zu bringen. Gott sagt auch im Nein sein gutes ‚Ja‘ zu uns!



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

I. Ein romantischer Start garantiert kein gutes Ende

II. Eine natürliche Beziehung muss nicht ehrlich sein

III. Eine rauschendes Fest muss nicht gut enden

IV. Ein schweres Leben kann Gutes hervorbringen

- *Weitere 7 Jahre Dienst für Rahel (V. 27) / und 6 Jahre für Lohn (Herde)*
- *zwei weitere Frauen*
- *sowie 11 Söhne und 1 Tochter*



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

IV. Ein schweres Leben kann Gutes hervorbringen

- *Frust mit Unfruchtbarkeit (1Mo 29,31; 30,1-2)*
- *Konkurrenz von vier Frauen um Jakobs Zuneigung (vgl. die Namen der Söhne; vgl. 1Mo 30,16)*

Lea: Ruben (Kap. 29 V. 32), Simeon (v. 33), Levi (V. 34), Juda (V. 35) - Pause - Issaschar (Kap. 30 V. 18), Sebulon (V. 20), Dina (V. 21)

Bilha: Dan (30,6), Naftali (V. 8)

Silpa: Gad (V. 11), Asser (V. 13)

Rahel: Joseph (V. 24)



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

IV. Ein schweres Leben kann Gutes hervorbringen

- *Jakob wird zum Spielball seiner Frauen:*
 - ✓ *Rahel gibt ihm ihre Magd Bilha zur Nebenfrau*
 - ✓ *Lea gibt ihm ihre Magd Silpa zur Nebenfrau*
- *Jakob wird f. „Liebesäpfel“ verkauft (1Mo 30,14ff)*
- *Jakobs Plan z. wirtschaftl. Selbstständigkeit steht nicht in seiner Hand (1Mo 30,25)*
 - ✓ *weitere 6 trickreiche Jahre*
- *Jakob realisiert mühsam die Folgen s. ungestümen Weges*



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

IV. Ein schweres Leben kann Gutes hervorbringen

- *Gott segnet Jakob (nicht nur mit Kindern):
1Mo 30,27.30.43 (Herde und Wohlstand)*
- *Gott selbst wahrt d. Lohn für Jakob (1Mo 31,7.9)*
- *Jakob lernt, dass er (doch) nicht alles im Griff hat
und von Gott abhängig ist*
- *Jakob lernt, dass seine unge-
stüme und „wilde Verliebtheit“
ihn nicht durchs Leben trägt*



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

Fazit 2: Auch u. Lebensplan steht nicht in u. Hand

- Gott sei Dank, ernten wir nicht immer 1:1 was wir säen (manchmal / oft will uns auch „Gottes Güte“ zur Umkehr bringen; vgl. Röm 2,4)
- **Merke:** Gott ist in jedem Fall im Regiment!
- Er, der unsere Lebensumstände kennt (und lenkt), will u. falsches Denken korrigieren
- Manchmal müssen wir auf „harte Weise“ lernen „weich zu werden“ und Gott ins Zentrum zu rücken.



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

IV. Ein schweres Leben kann Gutes hervorbringen

Merke:

- *Es steht nicht in Deiner Hand, was die Zukunft bringt, **aber** es ist in Deiner Hand ein vorhersehbar schweres „Schicksal“ zu „provozieren“ ...*
- *Gott hat Mittel & Wege (notfalls auch Deine Eigenen) Dich zu IHM zurück zu bringen ...*
- *Mach' es nicht unnötig schwer!*



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

Zwei Frauen und ein Mann

– eine lebenslange Tragödie.

Aber Gott hat auch bei Rahels und Leas Leben das Vorzeichen so verändert, dass aus dem Minus ein Plus wurde. Am Ende war es ein großer Segen, weil damit auch sie zu den Stammeltern Israels gehören. Eine wirkliche Tragödie wäre ihr Leben erst geworden, wenn sie in Haran Männer geheiratet hätten, die nur die Götterfiguren anbeteten. Nein, vom Ende her betrachtet, hatten Rahel und Lea ein gesegnetes Leben.

Wir alle hätten gern ein gesegnetes Leben. Und egal wie wir es empfinden, alles, was uns dem Himmel näherbringt, ist ein Segen. Aber alles, was uns auf dem Weg zum Himmel zurückwirft, ist ein Fluch, egal, wie gut es uns scheint. So ist es in meinem Leben – und auch bei Dir.

http://www.gladtidings-bs.com/german/gtbs/intro/04_Rahel_und_Lea.pdf

Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

Wie Gott uns durch unsere Lebensumstände erzieht ...

Aufgaben:

- Wo hast Du in deinem Leben auf rein natürliche Instinkte gesetzt?
- Gibt es in Deinem Leben Wünsche / Ziele / Götzen, die dich veranlassen könnten blind zu werden?
- Hast Du Angst vor dem Prinzip von Saat und Ernte?
- Wo produzierst Du vorhersehbare „Schicksalsschläge“
- Glaubst Du dass Gott auch die Schicksalsschläge deines Lebens für Gutes gebrauchen kann?



Das Prinzip v. Saat & Ernte

1Mose 29-30

Und es geschah am Morgen, siehe, da war es Lea.

Da sagte er zu Laban:

Was hast du mir da angetan?

Habe ich nicht für Rahel bei dir gedient?

Warum hast du mich betrogen?

1Mo 29,25



Saat & Ernte

Wie Gott uns durch unsere Lebensumstände erzieht ...

Christine Olbrich
München, 2011

